

Das Skizzieren von Vögeln – einige Grundregeln

Die Skizze von unbekanntem oder nicht sicher bestimmbar Vögeln, aber auch die Dokumentation einer interessanten Verhaltensweise oder das Festhalten eines Details, spielt trotz der gewaltig verbesserten Möglichkeit der Fotografie immer noch (oder wieder) eine wichtige Rolle in der hohen Kunst des Vogelbeobachtens. Auch wenn man kein Künstler ist:

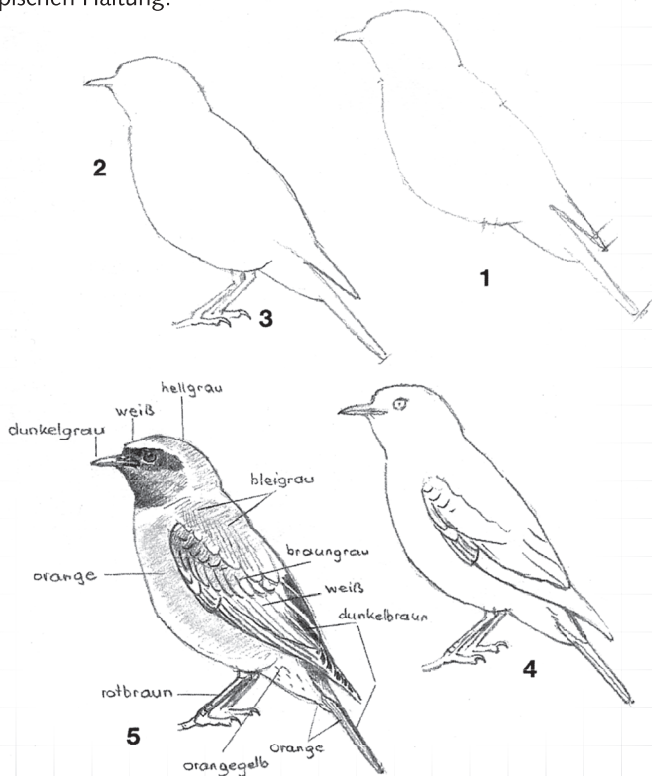
Der Zeichenstift kann manches besser festhalten als eine Beschreibung.

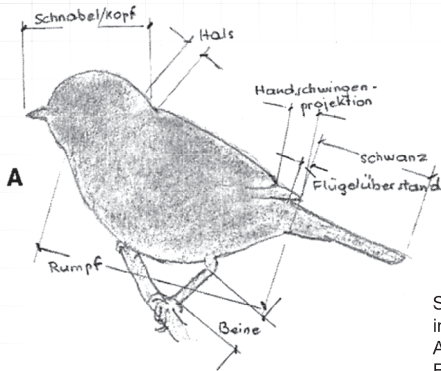
Feldskizzen lassen sich meist nur mit der Hilfe eines guten Fernglases durchführen, da man bei zu nahem Abstand zum Vogel schnell zum Störfaktor wird. Die allerwichtigste Grundvoraussetzung des Zeichnens hat der berühmte Vogelmaler Ch. F. Tunnicliffe wie folgt umrissen:

»Man kann keine Pose zeichnen, wenn sie das Modell nicht länger als ein paar Sekunden beibehält. Wie kann man dann Zeichnungen von einem sich schnell bewegendem Vogel anfertigen? Ich kenne nur einen Weg und der heißt beobachten, beobachten und nochmals beobachten. Versuche niemals zu zeichnen, solange du den Vogel im Blick hast, sondern versuche, dir einen genauen Eindruck zu verschaffen, so dass du dich, wenn der Vogel schließlich verschwindet, an die Arbeit in deinem Skizzenbuch machen und diese Eindrücke sofort zu Papier bringen kannst.«

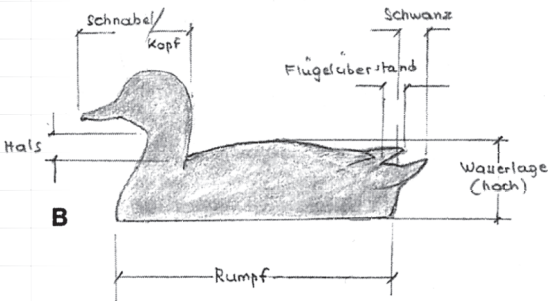
Dem wäre eigentlich nur wenig hinzuzufügen. Dennoch: Wenn man einen Vogel in Ruhehaltung (Sonnen, Dösen, Schlafen) antrifft, gibt es keinen Grund, nicht sofort zum Stift zu greifen. Auch die Gefiederpflege lässt sich manchmal über einen größeren Zeitraum beobachten und lädt zum sofortigen Zeichnen ein. Grundsätzlich aber muss das durchgehende Beobachten Vorrang haben. Zu viele wichtige Dinge entgehen einem, wenn man sich immer wieder seinem Blatt zuwendet.

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sollten beim Zeichnen ebenfalls beachtet werden. Zuerst skizziert man den Umriss; da man häufig nur die Silhouette erkennen kann, sollte man versuchen, diese so genau wie möglich zu erfassen. Farbe und Gefiedermerkmale, die wesentliche Faktoren zum Ansprechen einer Art sind, kann man oft nicht erkennen (z. B. Beobachtung bei Gegenlicht). Umso mehr Wert sollte man auf die trotzdem erkennbaren Details legen. Beginnen wir beim Schnabel, dessen Form auch als Umriss schon sehr viel aussagt. Kopfform, Halslänge, Schwanzlänge und Überstand der Flügelspitzen erkennt man genau. Der Umriss sollte zügig gezeichnet werden, auf alle kleinlichen und verunsichernden Kritzeleien ist zu verzichten. Wenn möglich zeichnen wir den Vogel gleich in seiner typischen Haltung.





Silhouetten und »Zerlegen«
in vergleichbare Zonen:
A – Singvogel.
B – Schwimmvogel.

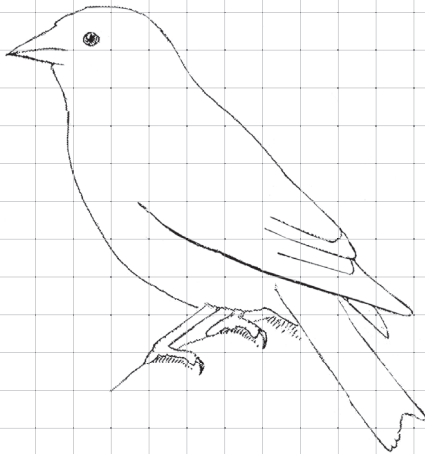


Um bei der Umrisszeichnung die Proportionen besser abschätzen und somit zeichnen zu können, versucht man, den Vogel in entsprechende Zonen zu unterteilen, die sich so besser miteinander vergleichen lassen:

Singvogel: Schnabel/Kopf, Hals, Rumpf, Schwanz, Hand-/Schwingenprojektion, Flügelüberstand, Beine.

Schwimmvogel: Schnabel/Kopf, Hals, Rumpf, Schwanz, Lage im Wasser (z.B. tief wie Seetaucher).

Schreitvögel, Limikolen, usw.: Schnabel, Kopf/Hals, Rumpf, Schwanz, Beine, wobei man ein besonderes Augenmerk auf die Halsform und die Rumpfhaltung (Winkel zu den Beinen) haben sollte.



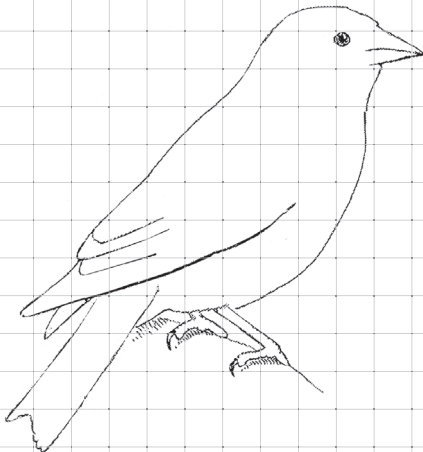
Datum/Ort:

Vogelart:

Notiz Nr.:

Größe in cm:

Flügelspannweite:



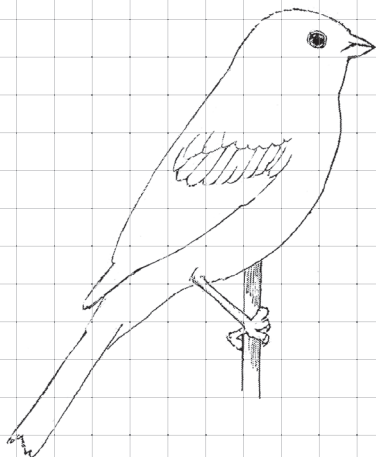
Datum/Ort:

Vogelart:

Notiz Nr.:

Größe in cm:

Flügelspannweite:



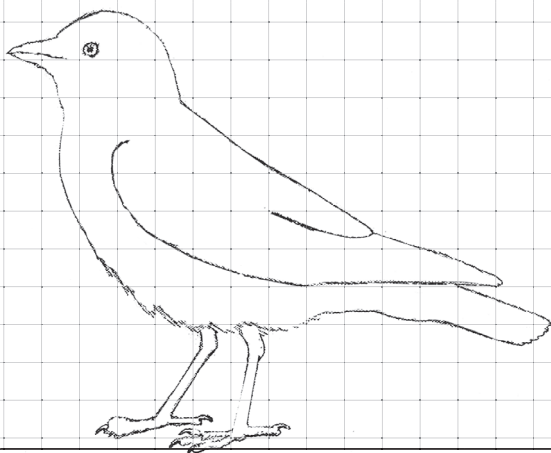
Datum/Ort:

Vogelart:

Notiz Nr.:

Größe in cm:

Flügelspannweite:



Datum/Ort:

Vogelart:

Notiz Nr.:

Größe in cm:

Flügelspannweite:

Beobachtungsliste

Die Zahlen in magerer Schrift verweisen auf die jeweiligen Seiten im »*Taschenlexikon der Vögel Deutschlands*« (Best.-Nr. 494-01471), die **fettgedruckten** auf die Seiten im »*Grundkurs Vogelbestimmung*« (Best.-Nr. 494-01416).

✓		Seiten	Datum, Bemerkung
<input checked="" type="checkbox"/>	Alpenbraunelle	8, 389	
<input type="checkbox"/>	Alpendohle	9, 334	
<input type="checkbox"/>	Alpenschneehuhn	12, 156	
<input type="checkbox"/>	Alpenstrandläufer	15, 253	
<input type="checkbox"/>	Amsel	17, 374	
<input type="checkbox"/>	Auerhuhn	21, 155	
<input type="checkbox"/>	Austernfischer	22, 223	
<input type="checkbox"/>	Bachstelze	25, 400	
<input type="checkbox"/>	Baumfalke	36, 210	
<input type="checkbox"/>	Baumpieper	37, 397	
<input type="checkbox"/>	Bergfink	42, 402	
<input type="checkbox"/>	Birkenzeisig	54, 402	
<input type="checkbox"/>	Blässhuhn	60, 220	
<input type="checkbox"/>	Blaukehlchen	64, 387	
<input type="checkbox"/>	Blaumeise	65, 338	
<input type="checkbox"/>	Bluthänfling	71, 402	
<input type="checkbox"/>	Brandgans	75, 146	
<input type="checkbox"/>	Braunkehlchen	78, 383	
<input type="checkbox"/>	Bruchwasserläufer	84, 243	
<input type="checkbox"/>	Buchfink	85, 402	
<input type="checkbox"/>	Buntspecht	88, 321	
<input type="checkbox"/>	Dohle	94, 333	
<input type="checkbox"/>	Dorngrasmücke	97, 357	
<input type="checkbox"/>	Drosselrohrsänger	102, 352	
<input type="checkbox"/>	Eichelhäher	110, 334	
<input type="checkbox"/>	Eisvogel	120, 316	
<input type="checkbox"/>	Elster	123, 334	
<input type="checkbox"/>	Erlenzeisig	126, 402	
<input type="checkbox"/>	Fasan	231, 154	
<input type="checkbox"/>	Feldlerche	131, 341	